



**Verband  
Sächsisch-Thüringischer  
Zuckerrübenanbauer e.V.**

Verband Sächsisch-Thüringischer Zuckerrübenanbauer e.V.  
06712 Kretzschau

An die Mitglieder  
des Verbandes Sächsisch-Thüringischer  
Zuckerrübenanbauer e.V.

22.11.2018

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit diesem Schreiben möchten wir Sie über folgende Themenbereiche informieren:

1. Kampagne 2018.....	2
2. Saatgut 2019.....	3
3. Mietenschutz .....	3
4. Einladung zum Kampagnegespräch im Werk Brottewitz .....	4

## ***1. Kampagne 2018***

Über 90 % der Flächen sind bereits gerodet. Bis auf eine kurze Unterbrechung aufgrund der Niederschläge gegen Ende September gab es „leider“ keine nennenswerten Unterbrechungen der Rodung. Das trockene und bis weit in den November hinein zu warme Wetter setzte sich fort. Entgegen der Befürchtungen vor dem Erntebeginn entwickelten sich die Rodebedingungen erstaunlich positiv, spätestens mit den Niederschlägen zu Beginn der Kampagne waren keine größeren Rübenverluste oder Verletzungen aufgrund der Bodenverhältnisse zu verzeichnen. Bestätigt haben sich die Befürchtungen zum erhöhten Materialverschleiß sowie den erhöhten Verlusten kleinerer Rüben als Folgen der langanhaltenden Dürreperiode.

Im Zusammenhang mit den Proberodungen wurde in diesem Jahr eine hohe Unsicherheit der Ertragsprognosen vermutet. Die Erträge aus den Fertigmeldungen schwanken zwischen 10 t/ha und über 90 t/ha. Zusätzlich bleiben in diesem Jahr die üblichen Zuwächse während der Kampagne fast vollständig aus. Aktuell erwarten wir einen durchschnittlichen Ertrag in Höhe von 54 t/ha im Verbandsgebiet, was die Unsicherheit der Prognose bestätigt.

Ein „positiver“ Effekt der Witterung ist, dass die Rüben sehr sauber und mit geringen Abzügen für Erdanhang in die Fabrik gelangen. Zusätzlich hinterlässt die Rübenernte kaum Strukturschäden auf den Feldern und die anschließende Bodenbearbeitung gestaltet sich vergleichsweise einfach. Die Abzüge betragen im Durchschnitt 2,5 % (2,9 % unter Berücksichtigung der Wertminderung). Wie auch bei den Erträgen zeigt sich auch hinsichtlich der Abzüge eine breite Streuung der Ergebnisse. In den besonders von der Rübennote betroffenen Gebieten und in der Elbaue liegen die Wertminderungen deutlich über diesem Niveau.

Die Rübenverarbeitung in der Fabrik läuft trotz der hohen Zuckerhalte und der Trockenheit während des Wachstums erfreulich gut. Die Verarbeitungsleistung erreicht nicht ganz das sehr hohe Niveau des vergangenen Jahres. Allerdings begrenzen hier die hohen Zuckergehalte die Kapazität. Nach der Verarbeitung von knapp zwei Drittel der Rüben liegt der durchschnittliche Zuckergehalt weiterhin bei über 19,6 %. Die Unterschiede zwischen den Fabriken Zeitz und Brottewitz sind dabei jedoch gering.

In Zeitz läuft die Verarbeitung, nach anfänglichen Schwierigkeiten, stabil und auf einem zufriedenstellenden Niveau. Zu Beginn der Kampagne bereitete eine Umstellung des Prozessleitsystems sowie das anhaftende Rübenkraut Probleme. Durch einige logistische Anpassungen und einer häufigen Kontrolle der Wäschen ließen sich diese Schwierigkeiten abstellen. Das Werk in Brottewitz erreichte dagegen zügig eine hohe Tagesverarbeitungsleistung. Leider zeigten sich im weiteren Kampagneverlauf mehrere Probleme mit entsprechenden Rücksetzern in der Verarbeitungsleistung. Der größte Schaden

entstand in der Nacht vom 22. auf den 23. Oktober nach einem Brand im Kesselhaus der Fabrik. Glücklicherweise kam es dabei nicht zu Personenschäden. Das Feuer beschädigte zahlreiche Kabel, weshalb die Fabrik heruntergefahren werden musste und für mehr als 12 Stunden keine Rüben verarbeitet werden konnten. Im Zusammenhang mit derartigen Stillständen oder geringeren Verarbeitungsleistungen sind häufig Verschiebungen in der Rübenabfuhr verbunden.

## **2. Saatgut 2019**

Nach der Saatgutbestellung im Sommer gibt es keine weitere Bestellphase. Ein möglicher zusätzlicher Bedarf an Saatgut kann nur durch Kommissionsware über die Rohstoffabteilungen gedeckt werden. Nach dem Verbot von Pflanzenschutzmitteln mit Neonicotinoiden Wirkstoffen durch die Europäische Kommission hat das Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) die Zulassungen für Beizen mit den Wirkstoffen Clothianidin, Imidacloprid und Thiamethoxam widerrufen. In zahlreichen europäischen Nachbarländern (u.a. Dänemark, Polen, Tschechien, Ungarn und Österreich) erfolgte bereits die Zusage einer Notfallzulassung für derartige Wirkstoffe. Nicht nur wegen des Wegfalls der Neonicotinoide, sondern wegen der fortschreitenden Verzerrungen auf dem europäischen Markt, erscheint eine Notfallzulassung in Deutschland leider sehr unwahrscheinlich. Zur Aussaat 2019 steht daher nur eine Beizausstattung (10 g Tefluthrin / Einheit) zur Verfügung. Entgegen der früheren Bewertung wird die Auflage NH-685 für das Beizmittel Force 20 CS entfallen, womit dieses Saatgut auch mit pneumatischen Sähgeräten ausgebracht werden darf.

Im Rahmen des Widerrufs der Zulassung für die entsprechenden Beizen wurde durch das BVL eine Aufbrauchfrist bis zum 19.12.2018 eingeräumt. Entsprechend gebeiztes Saatgut, wie zum Beispiel Cruiser Force oder Poncho Beta+, aus den Vorjahren darf im Jahr 2019 folglich nicht ausgesät werden. Die Folgen einer Missachtung dieses Verbotes können gegebenenfalls über Sanktionen für den einzelnen Landwirt hinausgehen. Wir raten Ihnen von einem Einsatz dieses Saatgutes in der Aussaat 2019 dringend ab. In Zusammenarbeit mit den Züchterhäusern wird die Südzucker AG gegebenenfalls eine Rückgabemöglichkeit anbieten. Über Details halten wir Sie auf dem laufenden.

## **3. Mietenschutz**

Nach dem langanhaltend warmen Wetter bis weit in den Herbst spielte das Thema Mietenschutz keine große Rolle in den Überlegungen der Anbauer. Mittlerweile sind die Temperaturen deutlich gesunken und es gab auch erste Frostperioden. Gemäß Zuckerrüben-Liefervertrag sind Rüben die zur Lieferung ab der Kalenderwoche 49 (ab 03.12.) vorgesehen sind und mehr als sieben Tage zwischen Rodung und Abfuhr liegen fachgerecht abzudecken.

Frostschutz ist nicht die einzige Funktion einer Mietenabdeckung. Vlies schützt die Rüben auch vor

Nässe und einer übermäßigen Erwärmung durch starke Sonneneinstrahlung. Eine trockene Lagerung von Rüben mindert die Zuckerverluste während der Langzeitlagerung. Eine rechtzeitige Abdeckung der für eine längere Lagerung vorgesehenen Mieten, auch vor dem genannten Termin, ist daher zu empfehlen.

Nach der Meldung der Abdeckung im Rohstoffportal werden die entsprechenden Rüben mit Liefertermin ab der Kalenderwoche 49 zusätzlich mit einer Vergütung für die Wirtschafterschwernis in Höhe von 1,30 EUR/t vergütet. Bitte beachten Sie dazu auch das Rundschreiben der Rohstoffabteilung Sachsen-Thüringen. Darin werden auch die entsprechenden Dienstleistungsunternehmen zur mechanischen Abdeckung aufgeführt. Diese bieten die Möglichkeit die Abdeckung mit geringem personellen Aufwand durchzuführen.

#### ***4. Einladung zum Kampagnegespräch im Werk Brottewitz***

Am 6.12.2018 findet in der Zuckerfabrik Brottewitz ein Kampagnegespräch zum Austausch zwischen Werk, Dienstleistern, Spediteuren und Anbauern statt. Das Format dient dem Austausch zwischen allen Beteiligten und der Diskussion von Besonderheiten und Problemen. Dabei wird die Rohstoffabteilung zusammen mit dem Betriebsleiter des Werkes den bisherigen Kampagneverlauf sowie die Besonderheiten der Rübenverarbeitung im Jahr 2018 vorstellen. Nach der gemeinsamen Diskussion folgt eine Besichtigung des Rübenhofes und der Probenahme.

Gern möchten wir zu dieser Veranstaltung, neben dem Verbandsvorstand, auch weitere Zuckerrübenanbauer begrüßen.

Das Kampagnegespräch findet am Donnerstag, 6.12.2018, in der Zuckerfabrik Brottewitz (Mühlberger Straße 10, 04895 Mühlberg/Elbe) statt. Beginn des Gespräches ist um 09:30 Uhr.

Aus Kapazitätsgründen ist die Teilnehmerzahl begrenzt und wir bitten um eine vorherige Anmeldung.

E-Mail: [vstz@vstz.de](mailto:vstz@vstz.de)

Telefon: 03441 / 899-196

Fax: 03441 / 899-77197

Mit freundlichen Grüßen



Christian Beyer

Verbandsgeschäftsführer